

Unser Gemeinwohl- bericht

Göttinger Sport und Freizeit GmbH & Co. KG

2021-2022



Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen zum Unternehmen.....	5
Kurzpräsentation des Unternehmens.....	6
A Lieferant*innen	10
A1 Menschenwürde in der Zulieferkette.....	11
A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	14
A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	15
A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette.....	17
B Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen	18
B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln.....	19
B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	22
B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	24
B4 Eigentum und Mitentscheidung	25
C Mitarbeitende	26
C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	27
C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge.....	31
C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden	34
C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz	35
D Kund*innen und Mitunternehmen	36
D1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	37
D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen.....	40
D3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	42
D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz.....	43
E Gesellschaftliches Umfeld	44
E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	45
E2 Beitrag zum Gemeinwesen	48
E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen.....	51
E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung	54
Ausblick.....	56
Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz.....	58



Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Firmenname:
Göttinger Sport und Freizeit GmbH & Co. KG

Rechtsform:
GmbH & Co. KG

Eigentums- und Rechtsform:
100-prozentige Tochter der Stadt Göttingen

Website:
www.goesf.de

Branche:
Sport & Freizeit; kommunale Daseinsvorsorge

Firmensitz:
Göttingen

Gesamtanzahl der Mitarbeitenden:
109

Vollzeitäquivalente:
78,8

Saison- oder Zeitarbeitende:
8

Umsatz:
5.993.281,78 € (im Jahr 2022)

Jahresüberschuss:
101.061,69 € (im Jahr 2022)

Tochtergesellschaften/Verbundene Unternehmen:
Tochtergesellschaften/Verbundene Unternehmen sind die Göttinger Sport und Freizeit Verwaltungs GmbH, die der Göttinger Sport und Freizeit GmbH & Co. KG zu 100 % gehört, sowie die EAM GmbH & Co. KG, an der die GoeSF 9,067 % der Anteile hält.

Berichtszeitraum:
2021-2022

Gesamtanzahl der Mitarbeitenden



106

Stand 2021

109

Stand 2022



Davon
48
in Vollzeit



Davon
50
in Vollzeit

Über
100

Sportstätten

Kurzpräsentation des Unternehmens

Die Göttinger Sport und Freizeit GmbH & Co. KG (GoeSF) ist seit ihrer Gründung im Jahr 2001 der mit Abstand größte Sport- und Freizeit-anbieter in Südniedersachsen.

Sie ist Eigentümerin und Betreiberin des Badeparadieses Eiswiese mit einer 8.000 m² großen Wasser- und 5.000 m² großen Saunawelt. Im Bestand befinden sich die drei Freibäder, das Freibad Brauweg, das Parkbad Weende sowie des Naturerlebnisbad im Ortsteil Grone, mit insgesamt 5.000 m² Wasserfläche. Von überregionaler Bedeutung sind weiter die 3-Feld-Sporthalle Weende, die 4-Feld-Sporthalle Geismar I, die Sparkassen-Arena mit 3.800 Besucherplätzen und das Jahnstadion einschließlich aller Nebenanlagen mit über 100.000 m². Die Sport-, Bäder- und Freizeit-anlagen der GoeSF wurden im Jahr 2022 von 1.510.318 Gästen/Nutzer*innen aufgesucht.

Zum Betriebsvermögen der GoeSF gehören weiterhin das Haus des Sports mit der Vermietung an den Stadtsportbund und die denkmalgeschützte Walkemühle in unmittelbarer Nachbarschaft zum Badeparadies als Wassermühle mit der Vermietung als Physiotherapie.



Zudem der bundesweit beachtete Reisemobilplatz auf der Eiswiese mit insgesamt 40 Stellplätzen sowie das Bootshaus am Kiessee mit fast 100 kleinen Booten und dem Haus am See mit dem Restaurant „Kredo“ mit einer Gastronomiefläche von fast 300 m². Dazu eine Tennisanlage mit fünf Tennisplätzen an den Schillerwiesen, der Skatepark an der Sparkassen-Arena auf einer 1.370 m² großen Fläche, das Basketball-Zentrum am Schützenplatz mit 2.600 m² Mietfläche, das Jugend- und Gesundheitszentrum direkt am Parkbad Weende mit 2.600 m² Mietfläche und das Turnsportzentrum mit ca. 500 m² in Weende.

Darüber hinaus werden auf der Grundlage eines mit der Stadt Göttingen abgeschlossenen Betriebsführungsvertrags auch die städtischen Turn- und Sporthallen sowie die Sportplätze der Stadt durch

die GoeSF betrieben. Insgesamt ist die GoeSF für beinahe 100 Sportstätten und Sportanlagen verantwortlich. Mit ihren vielfältigen und qualitativ hochwertigen Sport- und Freizeiteinrichtungen bietet die GoeSF ein umfassendes Programm sowohl für die sportliche oder gesellige Freizeitgestaltung, für den Individual-, den Schul- und den Vereinssport als auch für die Gesundheitsförderung bis hin zur erholsamen Entspannung. Über 100 von der GoeSF initiierte Ferien- und Fitnesskurse sowie Großveranstaltungen bereichern inzwischen die Angebote und den Veranstaltungskalender Göttingens und bieten eine Fülle von Erlebnis- und Betätigungsmöglichkeiten.



Produkte und Dienstleistungen

Die Göttinger Sport und Freizeit GmbH bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen im Bereich Sport und Freizeit an. Hier sind einige Beispiele:

- Betrieb von verschiedenen Sporteinrichtungen wie dem Badeparadies Eiswiese, 3 Freibädern, Sportplätzen und Mehrzweckhallen
- Organisation und Durchführung von Sportveranstaltungen wie Lauf- und Radrennen, Turniere und Wettkämpfe
- Organisation von Ferienprogrammen und Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche
- Durchführung von Gesundheitskursen wie Yoga, Pilates und Rückenschule
- Vermietung von Sportstätten
- Unterstützung und Beratung von Sportvereinen und -gruppen
- Kooperationen mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen, um den Sportunterricht und die sportliche Bildung zu fördern

Das Unternehmen und Gemeinwohl

Die GoeSF ist Teil der kommunalen Daseinsvorsorge in Göttingen und von Haus aus gemeinwohlorientiert ausgerichtet. Unser Auftrag ist es, die Göttingerinnen und Göttinger wohnortnah mit Sport- und Freizeitangeboten zu versorgen. Zusätzlich sind wir Ansprechpartner für die Schulen und Vereine in der Region.

Kontaktperson GWÖ



Herr Ricardo Haas
r.haas@goesf.de
T 0551 507090-122



Dieses Zertifikat bestätigt die Gültigkeit des durchlaufenen GWÖ Peerevaluationsprozesses und berechtigt zum Führen des Labels:



Zertifikat: Peerevaluation **Gemeinwohl-Bilanz** **Göttinger Sport und Freizeit GmbH & Co. KG**

M5.0 Vollbilanz **2021, 2022** **PG-Gö-2023-01**

zert. Begleiter*in **Susanne Schmall** **Gerd Lauermann** **Beteiligte Peergruppen Firmen**

- ASC Göttingen von 1846 e.V., Göttingen
- Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen mbH, Göttingen

Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette: 0 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette: 0 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette: 10 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette: 0 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 60 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 70 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 30 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 80 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 40 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 30 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 10 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 40 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: 10 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen: 50 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 10 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 50 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 80 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 70 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 30 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 30 %
			Zertifikat gültig bis 28.02.2026	BILANZSUMME: 335

Mit diesem Zertifikat wird die Peerevaluation des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Zertifikat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0. ZertifikatID: 9b9p5
Nähere Informationen zur Matrix und dem Peersystem finden Sie auf www.ecogood.org

Hamburg, 07.02.2024

Bridget Knapper and Markus Müllenschläder / Executive Directors
International Federation for the Economy for the Common Good e.V, VR 24207



Lieferant*innen

Die Berührungsgruppe Lieferant*innen umfasst sowohl direkt zuliefernde Unternehmen als auch deren Lieferant*innen und damit grundsätzlich die gesamte Zulieferkette. Betrachtet werden alle Produkte und Dienstleistungen, die von anderen bezogen werden.

Quelle: GWÖ Arbeitsbuch 5.0 Kompaktbilanz

A B C
D E

A1

Menschenwürde in der Zulieferkette

Die GoeSF bezieht Produkte und Dienstleistungen von sehr vielen Lieferant*innen. Daher soll sich hier auf diejenigen beschränkt werden, die für ca. 75 % des Einkaufsvolumens stehen (s. Liste).

Den größten Anteil macht hierbei die Energieversorgung mit 12,8 % durch die Stadtwerke Göttingen aus, gefolgt von den Kosten für Reinigung mit 9,5 % und für Müllentsorgung durch die GöVV mit 8,2 %.

Die Lieferant*innen werden, sofern möglich, vor allem nach Regionalität ausgesucht. Dies ist leider nicht immer möglich, da Aufträge zum Teil auch europaweit ausgeschrieben werden müssen. Eine Richtlinie, nach der Lieferant*innen ausgewählt werden, existiert noch nicht. >>



Die Lieferant*innen werden, sofern möglich, vor allem nach Regionalität ausgesucht.



Lieferant*innen	Ausgaben 2021 in €	Anteil in %
S+G Schad- und Gefahrstoff San.	37.237,08	0,86
Ahrens Möbeltischlerei GmbH & Co. KG	37.434,99	0,87
DienAir GmbH	37.778,93	0,88
Warth & Klein Grant Thornton	41.584,40	0,97
Ebro Armaturen Gebr. Bröer GmbH	41.807,89	0,97
Ruhstrat Facility Management GmbH	42.873,00	1,00
Light-House Göttingen	43.089,51	1,00
Göttinger Tageblatt GmbH & Co. KG	45.827,43	1,06
Lornberg & Bierwirth GmbH	46.840,48	1,09
Siemens Building Technologies GmbH	48.622,41	1,13
eccos pro GmbH	49.028,03	1,14
Akustik Gesthüsen GmbH	50.169,77	1,16
Heise Metallbau	50.524,64	1,17
Jahre GmbH	51.663,92	1,20
Mariner 3S GmbH	52.020,86	1,21
Mündener Glas- und Alubau GmbH	52.701,23	1,22
GöTel GmbH	56.249,82	1,31
Goldbeck Gebäudemanagement	61.755,92	1,43
Fire + ICe Wellness Spa	63.595,84	1,48
Bereich Humanmedizin, Georg-August-Universität Göttingen	66.141,83	1,54
Maxi Clean-Service	71.125,62	1,65
Ziegenhorn GmbH	84.629,10	1,96
HSK GmbH	88.407,04	2,05
Basta Werbeagentur GmbH	91.985,84	2,14
Dawe GmbH	91.985,87	2,14
Michael Lehnen	92.950,16	2,16
Schade & Co. GmbH	93.263,18	2,16
Mengel Holger Malermeister	96.618,63	2,24
Stadtwerke-Betriebsführung	97.298,90	2,26
EnergieNetz Mitte GmbH	104.156,81	2,42
IWTI Gebäudetechnik GmbH	104.339,05	2,42
Fulle Bau GmbH	116.339,67	2,70
Hartmann + Schwarz GmbH	146.053,15	3,39
Sana Trennwandbau GmbH	162.986,46	3,78
Büürma Service GmbH	228.962,33	5,31
WISAG	232.093,30	5,39
Elektro-Leineweber GmbH	243.063,89	5,64
GöVV	282.737,20	6,56
Grünewald Fliesenbetrieb	395.116,57	9,17
Stadtwerke AG	506.754,17	11,76
Summe	4.308.254,28	100

Lieferant*innen	Ausgaben 2022 in €	Anteil in %
Siemens Building Technologies GmbH	30.344,98	0,66
Service Network GmbH	30.757,18	0,67
RBPE GmbH	32.009,87	0,70
Liese IGS GmbH & Co. KG	33.219,69	0,72
Renneberg und Partner	34.119,92	0,74
Howatec GmbH & Co. KG	35.663,98	0,78
GöTel GmbH	35.930,52	0,78
Computer System 2000 GmbH	38.347,75	0,84
Sonepar Deutschland	39.862,04	0,87
Thomas Gebäudeservice GmbH	40.338,71	0,88
Ernst Fliesenhaus	40.491,29	0,88
Stadtreinigung	42.361,15	0,92
Klöppner Industrieabbruch GmbH	42.570,94	0,93
Heise Metallbau	43.438,22	0,95
Goldbeck Gebäudemanagement	43.946,60	0,96
Haase Trockenbau GmbH	49.084,56	1,07
Göttinger Tageblatt GmbH & Co. KG	52.988,42	1,15
Maxi Clean-Service	54.708,37	1,19
Ruhstrat Facility Management GmbH	55.746,04	1,21
CWS Deutschland GmbH	67.580,99	1,47
EnergieNetz Mitte GmbH	72.406,37	1,58
RST GmbH	75.686,26	1,65
Mengel Holger Malermeister	75.829,73	1,65
SK Bau	85.371,03	1,86
Stadtwerke-Betriebsführung	95.666,24	2,08
Hellmiß GmbH	95.884,65	2,09
Bereich Humanmedizin, Georg-August-Universität Göttingen	101.424,16	2,21
HSK GmbH	105.248,39	2,29
Basta Werbeagentur GmbH	108.831,55	2,37
Bergmann Künstlerische Holzgest.	115.096,80	2,51
simPlus Architektur	139.456,56	3,04
AngelEye srl	139.695,00	3,04
Elektro-Leineweber GmbH	169.933,83	3,70
WSP Deutschland AG	179.520,46	3,91
Ruhstrat GmbH	215.650,85	4,70
IWTI Gebäudetechnik GmbH	241.873,40	5,27
Büürma Service GmbH	326.855,51	7,12
GöVV	378.059,37	8,24
WISAG	434.336,60	9,46
Stadtwerke AG	589.559,30	12,84
Summe	4.589.897,28	100

Bisher wurden soziale Risiken nicht überprüft oder evaluiert.



Verbesserungspotenzial

Es soll festgelegt werden, welche Labels für uns wichtig sind und daraus folgend ein Kodex, nach dem der Einkauf stattfinden soll. Die GoeSF setzt, sofern dies möglich ist, schon sehr auf Regionalität, zukünftig soll der Blick verstärkt auch auf die Nachhaltigkeit gerichtet werden. Zusätzlich soll es eine Verpflichtung der Lieferant*innen geben, die Menschenwürde zu achten und einzuhalten.

A1 Negativaspekt:

Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

Die GoeSF kann, soweit bekannt, bestätigen, dass die Menschenwürde bei den wesentlichen Lieferant*innen nicht verletzt wird.

A1

Die GoeSF gibt sich im Themenschwerpunkt A1 folgende Punktzahl

0 Punkte

A2

Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

Fairer und solidarischer Umgang

Bisher wurden keine Maßnahmen ergriffen, um den fairen und solidarischen Umgang entlang der Lieferkette zu fördern oder zu fordern, auch wurde dieser nicht überprüft oder sanktioniert, falls er nicht vorhanden ist. Die GoeSF versucht mit gutem Beispiel voranzugehen und fair und solidarisch mit allen Interessengruppen umzugehen. So wurden zum Beispiel die gestiegenen Kosten des Betriebes bisher kaum an die Nutzer weitergegeben. Ebenso hat die GoeSF Verständnis für Lieferant*innen, die das so nicht tun können und wechselt nicht direkt bei einer Preiserhöhung den Lieferant*innen, jedoch sind auch wir als Wirtschaftsunternehmen bestrebt, den günstigsten Einkaufspreis zu erhalten und sondieren den Markt.

Der Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Solidarität und Gerechtigkeit berücksichtigt, beträgt aktuell 0 Prozent.

Der Anteil an Lieferant*innen, mit denen ein fairer und solidarischer Umgang mit Anspruchsgruppen – wie von uns vorgelebt – thematisiert wurde, beträgt aktuell 0 Prozent.

Verbesserungspotenzial

Zukünftig soll im zu erarbeitenden Einkaufskodex der faire und solidarische Umgang verankert werden. Diesen müssen dann alle neuen und später auch bisherigen Lieferant*innen bestätigen.

A2 Negativaspekt:

Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen

Die GoeSF kann, soweit bekannt, bestätigen, dass Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette nicht verletzt werden und eine eventuell vorhandene Marktmacht nicht ausgenutzt wird.

A2

Die GoeSF gibt sich im Themenschwerpunkt A2 folgende Punktzahl

0 Punkte

A3

Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

Rohware, Produkte und Dienstleistungen

Grundsätzlich wählen wir unsere Lieferant*innen, sofern möglich, regional aus. So kaufen wir auch unser Salz, das wir für die Chlorelektrolyse oder unser Solebecken brauchen, bei der Saline in Göttingen. Wir versuchen so die umweltschädlichen Auswirkungen z. B. durch den Transport so gering wie möglich zu halten.

Die Fernwärme, die wir von den Stadtwerken Göttingen beziehen, wird umweltfreundlich durch Kraft-Wärme-Kopplung produziert. Vier Motoren produzieren Strom aus regionalem Rohbiogas, zwei aus Biomethan und drei Motoren aus dem fossilen Brennstoff Erdgas. Die dabei anfallende Abwärme nutzen die Stadtwerke ebenfalls, anstatt sie über einen Schornstein entweichen zu lassen. Mit ihr wird Wasser unter hohem Druck auf bis zu 100 °C erhitzt und an die Kund*innen weitergeleitet. Sie können die Energie wiederum zum Heizen und für die Warmwasserbereitung nutzen. Das auf 60 °C abgekühlte Wasser fließt in den Kreislauf zurück und wird erneut erhitzt. So schöpfen die Stadtwerke die im Brennstoff gebundene Energie optimal aus.

Unsere Verbrauchsmittel (wie Toilettenpapier, Handtücher, ...) beziehen wir hauptsächlich von CWS. Diese haben einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht und wurden beim EcoVadis Sustainability Voting mit Gold ausgezeichnet und gehören zu den Top 5 % Unternehmen.

Einen Kodex, nach dem Rohwaren, Produkte oder Dienstleistungen ausgewählt werden, gibt es bisher noch nicht. Dieser soll aber erarbeitet werden. >>



Ökologische Risiken in der Zulieferkette

Ökologische Risiken werden zurzeit nicht evaluiert. Da aber ein Großteil unserer Zulieferer regional ist, gibt es nur sehr geringe Risiken, z. B. durch den Transport von Salz, Reinigungsmitteln oder Säuren und Laugen. Bisher wird nur die Regionalität, soweit dies möglich ist, als Auswahlkriterium unserer Produkte berücksichtigt. Unterschiede zu Mitbewerber*innen können von uns nicht beurteilt werden, da wir nicht wissen, wie und wo Mitbewerber*innen einkaufen.

Verpflichtende Indikatoren

Der Anteil der eingekauften Produkte/Dienstleistungen, die ökologisch höherwertige Alternativen sind, beträgt ca. 30 %. Dazu zählt z. B. Recyclingpapier usw.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt

Die Wärmeversorgung des Badeparadies Eiswiese wurde an das Fernwärmenetz der Stadtwerke Göttingen angeschlossen. Die Photovoltaikanlage im Freibad Brauweg wird gerade im Zuge der Sanierung ausgetauscht.

Verbesserungspotenzial

Geplant ist ein weiterer Ausbau der regenerativen Energieformen, z. B. durch den Ausbau von Photovoltaikanlagen in unseren Sportstätten.

Über den Einkaufskodex soll auch eine Verpflichtung unserer Lieferant*innen zur Nachhaltigkeit erzielt werden.

A3 Negativaspekt:

Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Das Unternehmen kann bestätigen, dass keine Produkte/Dienstleistungen zugekauft werden, die in der Lieferkette mit besonders hohen schädlichen Umweltauswirkungen einhergehen.

A3

Die GoeSF gibt sich im Themenschwerpunkt A3 folgende Punktzahl

1 Punkt

A4

Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

Transparenter und partizipativer Umgang aller Beteiligten

Die GoeSF fordert und fördert zurzeit nicht den transparenten und partizipativen Umgang aller Beteiligten im Umgang miteinander. Allerdings ist die GoeSF selbst jederzeit transparent in ihren Handlungen. Dies geschieht z. B. durch das Aufstellen von rechtlich vorgeschriebenen Bauschildern, sodass die Öffentlichkeit nachvollziehen kann, welche Firmen z. B. bei Umbaumaßnahmen beteiligt sind.

Die GoeSF prüft und sanktioniert im Moment keine eventuell vorhandenen Risiken und Missstände. Wobei wir natürlich entsprechend reagieren würden, sollten uns Missstände auffallen, bisher war dies jedoch noch nie der Fall.

Verpflichtende Indikatoren

Der Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, das Transparenz und Mitentscheidung berücksichtigt, beträgt 0 %.

Der Anteil der Lieferant*innen, mit denen ein transparenter und partizipativer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden, beträgt aktuell 0 %.

Verbesserungspotenzial

Derzeit sind keine weiteren Maßnahmen geplant, da wir die gesetzlichen Vorgaben zur Transparenz und Partizipation in diesem Bereich für ausreichend halten.



A4

Die GoeSF gibt sich im Themenschwerpunkt A4 folgende Punktzahl

0 Punkte

Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen

Die Eigentümer*innen eines Unternehmens haben die Verfügungs- und Entscheidungsrechte, dafür aber auch Verantwortung und Haftung. Die Rolle der Eigentümer*innen ist abhängig vom jeweiligen Rechtssystem. Geldgeber*innen stellen Eigenkapital oder Fremdkapital zur Verfügung. Finanzdienstleister*innen sind Dienstleistungsunternehmen für Zahlungsverkehr, Versicherungen und Vermögens- bzw. Finanzberatung.

Quelle: GWÖ Arbeitsbuch 5.0 Kompaktbilanz

A B C
D E

B1

Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Die GoeSF erwirtschaftet in der Regel keinen Gewinn, da wir aus der betrieblichen Tätigkeit heraus grundsätzlich ein negatives Betriebsergebnis haben. Mit dem Finanzergebnis gibt es in der Regel ein ausgeglichenes Gesamtergebnis. Sofern wir über das Finanzergebnis einen Jahresüberschuss (aber keinen Gewinn) erzielen, werden diese Mittel in die Kapitalrücklage eingestellt, um für die Folgejahre ausreichend Reserven zu haben, auch einen Jahresfehlbetrag decken zu können.

Finanzierung durch Berührungsgruppen und/oder Ethikbanken

Für eine Bestandssicherung des Unternehmens ist es wichtig, die vorhandenen Finanzmittel ertragreich anzulegen, um das bestehende Defizit nicht noch größer werden zu lassen. Je höher das Defizit, umso größer ist der Schaden für die Zivilgesellschaft und das Unternehmen. Zur Finanzierung nutzen wir die städtischen und unternehmenseigenen Finanzmittel.

Unsere Finanzpartner sind die KfW und die Sparkasse Göttingen, diese sind aus unserer Sicht ethisch einwandfrei. Die Sparkasse Göttingen ist als wertvoller Arbeitgeber für das Gemeinwohl durch die WirtschaftsWoche ausgezeichnet. Zusätzlich ist sie Unterstützer des „deutschen Nachhaltigkeitskodex“.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt 82,7% des Gesamtkapitals. Dies ist als sehr hoch anzusehen. Einen Vergleich zu branchenüblichen Eigenkapitalquoten kann leider nicht gezogen werden, da die GoeSF durch die Betreuung von allen Sportstätten in Göttingen einmalig in Deutschland ist und es somit keine wirklich vergleichbaren Unternehmen gibt.



Sofern wir über das Finanzergebnis einen Jahresüberschuss (aber keinen Gewinn) erzielen, werden diese Mittel in die Kapitalrücklage eingestellt, um für die Folgejahre ausreichen Reserven zu haben.

Der Anteil des Fremdkapitals beläuft sich auf 16 Mio. € (15%) davon Verb. gegenüber Kreditinstituten 3,1 Mio. €, Verb. aus Lieferungen und Leistungen 0,9 Mio. €, Verb. geg. Gesellschaftern. 12 Mio. €, sonst. Verb. 0,4 Mio. €

Bei den Versicherungen arbeiten wir mit der Gothaer, AXA sowie der Roland-Rechtsschutzversicherung zusammen. Die Haftpflicht besteht über den kommunalen Schadenausgleich, der sich aber nicht als Versicherung versteht, sondern als Verbund mehrerer Kommunen, die im Schadensfall eintreten.

Die Gothaer wurde vom Handelsblatt 2023 als „FairCompany“ ausgezeichnet, zusätzlich ist sie Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt. >>

Seit 2008 gehören Corporate Responsibility und Nachhaltigkeit zu den strategischen Schwerpunktthemen der AXA-Gruppe. Das Engagement von AXA richtet sich dabei an die Anspruchsgruppen Gesellschaft, Aktionäre, Mitarbeitende, Kund*innen und Vertriebspartner*innen, Lieferant*innen und Umwelt. Weltweit mobilisiert der Versicherungskonzern dazu seine Mitarbeitenden und organisiert jährlich eine Corporate Responsibility-Woche. Als Gründungsunterzeichner der UN-Prinzipien für nachhaltige Versicherungen (PSI Principles for Sustainable Insurance) hat sich AXA 2012 im Rahmen der UN-Konferenz in Rio verpflichtet, zusammen mit Kund*innen und Geschäftspartner*innen das Bewusstsein für Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen zu schärfen, Risiken zu managen und Lösungen zu entwickeln. Seit 2003 ist AXA Unterzeichner des UN Global Compact, der als Zusammenarbeit zwischen führenden Unternehmen und den Vereinten Nationen ins Leben gerufen wurde.

Verbesserungspotenzial

Ein Verbesserungspotenzial ist hier kaum gegeben, da wir unter anderem bei gewissen Förderprogrammen an die KfW gebunden sind. Auch sind wir der Meinung, dass durch die Zusammenarbeit mit der regionalen Sparkasse, die als wertvoller Arbeitgeber für das Gemeinwohl ausgezeichnet wurde, mehr Gemeinwohl in der Region Göttingen generiert wird als mit einer nicht regional tätigen Umweltbank.

B1

Die GoeSF gibt sich im Themenschwerpunkt B1 folgende Punktzahl

6 Punkte



B2

Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Folgende Investitionen sind aus unserer Sicht in der nahen Zukunft zwingend nötig bzw. wurden im Falle vom Freibad Brauweg schon umgesetzt:

- Sanierung Freibad Brauweg 7 Mio. €
- Trinkwassersanierungen 2 Mio. €
- LED-Umrüstungen 1,5 Mio. €
- Künstliche Intelligenz 0,5 Mio. € zur Entlastung der Wasseraufsicht und ggf. auch den Ersatz dieser

Eine zusätzliche Risikovorsorge wird derzeit nicht betrieben. Der größte Unsicherheitsfaktor ist aktuell auch der Personalmangel vor allem bei der Wasseraufsicht, dieser lässt sich jedoch mit monetären Maßnahmen nur bedingt mindern.

Die Kapitalerträge dienen zur Deckung der defizitären Geschäftsbereiche, was laut Gesellschaftervertrag so vereinbart worden ist.

Mittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit	2021 0,1 Mio. €
	2022 -4,815 Mio. €
Gesamtbedarf Zukunftsausgaben	2021 4 Mio. €
	2022 11 Mio. €
Getätigter strateg. Aufwand/ strateg. Ausgaben/sonst. betriebl. Aufwand	2021 4 Mio. €
	2022 7 Mio. €
Investitionstätigkeit	2021 2,1 Mio. €
	2022 2 Mio. €
Zuführung zu Rücklagen (nicht entnommener Gewinn)	2021 0,1 Mio. €
	2022 0 Mio. €
Auszuschüttende Kapitalerträge vom Stamm- oder Grundkapital	2021 0 Mio. €
	2022 0 Mio. €



Verbesserungspotenzial

Ein Verbesserungspotenzial liegt im Ausbau der Zukunftsinvestitionen. Hier muss weiterhin geprüft werden, ob die Investitionen eine nachhaltige Verbesserung mit sich bringen.

So sollte der Ausbau der Künstlichen Intelligenz weiter vorangetrieben werden, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

B2 Negativaspekt:

Unfaire Verteilung von Geldmitteln

Das Unternehmen kann bestätigen, dass die Verteilung von Geldmitteln trotz stabiler Gewinnlage fair erfolgt, da wir keine Kapitalerträge ausschütten und der Abbau von Arbeitsplätzen und auch eine Verlagerung von Standorten nicht geplant bzw. überhaupt umsetzbar ist.

B2

Die GoeSF gibt sich im Themenschwerpunkt B2 folgende Punktzahl

7 Punkte

B3

Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Die folgenden Sanierungen haben aus unserer Sicht ein soziales und ökologisches Verbesserungspotenzial: Einbau von LED-Beleuchtungen, Trinkwassersanierungen in den Sportstätten, Ausbau der Photovoltaikanlagen sowie der Fernwärmeversorgung.

Sofern es Förderungen gibt, werden diese entsprechend beantragt, dies kann allerdings vorab pauschal nicht gesagt werden, da sich die Förderungen fortlaufend ändern. Für die Sanierung des Freibads Brauweg wurde das Bundesprogramm für die Sanierung kommunaler Einrichtungen im Bereich Sport, Jugend und Kultur genutzt. Hier steht eine ökologische Sanierung im Vordergrund, die gleichzeitig noch dem Denkmalschutz gerecht wird.

Die GoeSF selbst beteiligt sich nicht an Finanzierungsformen für Projekte anderer Firmen.

Verpflichtende Indikatoren

Investitionsplan inkl. ökologischem Sanierungsbedarf	3,5 Mio. €
Realisierung der ökologischen Investitionen	4,5 Mio. €
Finanzierte Projekte	1,2 Mio. €

Verbesserungspotenzial

Als Verbesserungsziel sehen wir das weitere Bemühen um Förderungen im sozial-ökologischen Bereich, um so die Sportanlagen zukunftsfähig zu machen. Wenn es keine Förderungen gibt, setzen wir das Ziel trotzdem um, aber es braucht entsprechend mehr Zeit.

B3 Negativaspekt:

Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

Die GoeSF kann bestätigen, dass das Geschäftsmodell nicht auf ökologisch bedenklichen Ressourcen aufbaut.



B3

Die GoeSF gibt sich im Themenschwerpunkt B3 folgende Punktzahl

3 Punkte

B4

Eigentum und Mitentscheidung

Die GoeSF ist eine 100%ige Tochter der Stadt Göttingen. Die Willensbildung im Rat der Stadt Göttingen wird durch entsandte Vertreter*innen der jeweiligen politischen Fraktionen in den Aufsichtsrat der GoeSF GmbH & Co. KG als Aufsichts- und Steuerungsgremium für das Unternehmen umgesetzt. Durch diese enge Verflechtung mit der Stadt Göttingen ist sichergestellt, dass die Zielbildung des Rates in der Gesellschaft umgesetzt wird.

Der Aufsichtsrat tagt in der Regel 2× pro Jahr. Er setzt sich wie folgt zusammen:

- Vorsitzende*r (OB der Stadt Göttingen)
- 9 Vertreter aus der Politik
- 5 Vertreter der Mitarbeitenden

Zusätzlich werden Entscheidungsvorlagen über den Sportausschuss der Stadt Göttingen in die GoeSF eingebracht. Die Gesellschafterin ist über den Aufsichtsrat und den Sportausschuss unmittelbar an den Entscheidungen beteiligt. Die Entscheidungen im öffentlichen Teil des Sportausschusses sind durch Protokolle jederzeit für jeden einsehbar.

Die Eigentümerstruktur ist seit der Gesellschaftsgründung unverändert, eine Veränderung ist nicht geplant.

Verpflichtende Indikatoren

Verteilung des Eigenkapitals in Prozent (Eigenkapitalstruktur in %, jeweils von 0 bis 100 %):

- Unternehmer*innen
- Führungskräfte
- Mitarbeiter*innen
- Kund*innen
- Lieferant*innen
- Weiteres Umfeld (Stadt Göttingen) 100 %
- Nicht mittätige Kapital-Investor*innen

Verbesserungspotenzial

Ein Verbesserungspotenzial ist für uns hier nicht zu erkennen, da die Gesellschafterin und Öffentlichkeit bereits durch zwei Gremien direkte Mitwirkungsrechte besitzen.

B4 Negativaspekt:

Feindliche Übernahme

Die GoeSF kann bestätigen, dass keine feindlichen Übernahmen erfolgt sind.

B4

Die GoeSF gibt sich im Themenschwerpunkt B4 folgende Punktzahl

8 Punkte

Mitarbeitende

Die Berührungsgruppe C umfasst alle Personen, deren Tätigkeit für das Unternehmen in wesentlichen Teilen im direkten Kontext des Unternehmens (räumliche, organisatorische und soziale Strukturen) steht.

Quelle: GWÖ Arbeitsbuch 5.0 Kompaktbilanz

A B C
D E

C1

Menschenwürde am Arbeitsplatz

Wir pflegen eine offene Unternehmenskultur mit gegenseitigem Respekt und Anerkennung der Leistungen, die jede*r Einzelne für das Unternehmen erbringt. So leisten wir als Arbeitgeber auch Hilfe in Notlagen (z. B. durch die Gewährung von Krediten oder Hilfe bei sozialen Notlagen).

Ebenso wurde in 2022 ein Change-Management-Prozess begonnen, bei dem Mitarbeiter-Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitsabläufe, aber auch des Betriebsklimas machen konnten. Hieraus hat sich zum Beispiel eine Verkürzung der Öffnungszeiten auf 22 Uhr ergeben, um so den Mitarbeitenden zu ermöglichen vor Mitternacht zu Hause zu sein. Um die Mitarbeitenden wertzuschätzen, findet jährlich ein Sommerfest und eine Weihnachtsfeier statt. Als

dies 2021 wegen Corona nicht möglich war, hat die Betriebsleitung jedem Mitarbeitenden ein Weihnachtsessen für zwei Personen nach Hause gebracht.

Für besondere Leistungen werden Mitarbeitende z. B. mit Tankgutscheinen oder Einmalzahlungen belohnt. Ebenfalls wurde im Jahr 2022 für jedem Mitarbeitenden das 9-Euro-Ticket bezahlt. >>



Wir pflegen eine offene Unternehmenskultur mit gegenseitigem Respekt und Anerkennung.



Betriebliche Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz

Folgende Maßnahmen wurden zum Thema Gesundheitsförderung umgesetzt:

- Möglichkeit der Teilnahme an Sportkursen
- Bikeleasing
- Die Möglichkeit, kostenlos die Schwimm- und Saunaangebote zu nutzen auch für im Haushalt lebende Angehörige

Zum Thema Arbeitsschutz wurde Folgendes umgesetzt:

- Maßnahmen in Absprache mit dem Betriebsarzt und der Dekra (z. B. Schutzausrüstung, Grippe-schutzimpfungen etc.).
- Eine Evaluierung des Arbeitsschutzes findet durch regelmäßige ASA-Sitzungen sowie Begehungen mit der Unfallversicherung, dem Brandschutzbeauftragten und dem Arbeitsschutzbeauftragten statt.
- Zusätzlich gibt es eine Gefährdungsbeurteilung, aus der Maßnahmen zum Arbeitsschutz abgeleitet werden.

Diversität

Betriebsvereinbarungen zum Thema Diversität gibt es nicht. Dennoch sind wir ein sehr diverses Unternehmen, in dem es keine Rolle spielt, welches Geschlecht, welche Religion, sexuelle Orientierung/ Identität oder Weltanschauung jemand hat.

Verpflichtende Indikatoren

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit im Berichtszeitraum liegt bei 15 Jahren (exkl. Aushilfen/ Minijobber).

Angebot und in Anspruch genommene Entwicklungsmöglichkeiten

Es ist ein Schulungskatalog in der Entwicklung, der jeder dem Betrieb zugehörigen Person eine berufliche und /oder persönliche Weiterentwicklung ermöglichen soll, unabhängig davon, auf welcher Ebene die Person arbeitet. Bisher wurden je nach persönlichem Wunsch oder betrieblicher Notwendigkeit Weiterbildungen angeboten bzw. ermöglicht. Eine Statistik über den Umfang besteht dazu nicht. Die angebotenen Schulungen und Weiterbildungen reichen dabei von fachlichen Angeboten (z. B. Weiterbildungen in der Wasseraufbereitung usw.) bis hin zu persönlichen Weiterbildungen (Selbstverteidigung, Kommunikation mit Kund*innen usw.).

Gesundheits-/Krankenquote

Die Krankenquote im Berichtszeitraum liegt bei 6,71 %. Mitarbeitende, die krank im Betrieb waren, gibt es nach unserer Kenntnis keine.

Im Jahr 2022 gab es zehn gemeldete Unfälle. Diese hatten ein geringes Ausmaß bzw. keine ernsthaften Verletzungen zur Folge.

Zur Inanspruchnahme von Angeboten im Bereich Gesundheit/Diversität liegen uns keine Zahlen und Daten vor, wobei es im Bereich Diversität auch keine Angebote gab.

Eine Aufstellung der demografischen Verteilung der Mitarbeitenden des Unternehmens im Hinblick auf Dimensionen der Diversität, die durch uns erfasst werden, bietet die folgende Tabelle.



156.386h

verfügbare Arbeitszeit 2021

156.397h

verfügbare Arbeitszeit 2022



11,77

Ø Betriebszugehörigkeit 2021 (Jahre)

10,65

Ø Betriebszugehörigkeit 2022 (Jahre)

Diversität	2021	2022
Inländische Staatsbürger*innen	100	103
aus anderen Ländern	6	6
mit Beeinträchtigung	4	5
bis 30 Jahre	23	28
31 bis 50 Jahre	33	31
ab 51 Jahre	50	50
männlich	57	58
weiblich	49	50
intersexuell	0	0



Meldepflichtige Arbeitsunfälle

5

im Jahr 2021

10

im Jahr 2022



Karenzmonate

Männer

2021 | **2**

2022 | **2**

Frauen

2021 | **0**

2022 | **7**

Intersexuelle

2021 | **0**

2022 | **0**



Fluktuationsraten

Neueintritte

2021 | **22**

2022 | **31**

Austritte

2021 | **18**

2022 | **28**

Austritte Führungskräfte

2021 | **0**

2022 | **0**

16,98 % Fluktuationsrate 2021

25,69 % Fluktuationsrate 2022

0 % Fluktuationsrate Führungskräfte 2021

0 % Fluktuationsrate Führungskräfte 2022

Verbesserungspotenzial

Mit Inkrafttreten des Schulungskatalogs sollen die wahrgenommenen Weiterbildungen erfasst und jedem Mitarbeitenden zugeordnet werden können.

C1 Negativaspekt:

Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

Das Unternehmen kann bestätigen, dass keine Strukturen, Verhaltensweisen oder Teilaspekte erfüllt werden, die menschenunwürdige Arbeitsbedingungen unterstützen.



C1

Die GoeSF gibt sich im Themenschwerpunkt C1 folgende Punktzahl

4 Punkte

C2

Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Es wurde eine Betriebsvereinbarung zur Gehaltsstruktur inkl. einer festen Lohntabelle eingeführt. Zusätzlich gibt es regelmäßige Gehaltserhöhungen des Grundgehaltes in Anlehnung an den TVöD. Diese Vereinbarung wurde zusammen mit dem Betriebsrat erarbeitet und abgeschlossen. Die zum Zeitpunkt des Abschlusses angestellten Mitarbeitenden hatten dabei die Wahl, ob sie im TVöD bleiben wollen oder in den neuen Haustarifvertrag wechseln.

Möglichkeiten, den Verdienst selbstorganisiert zu bestimmen, gibt es wenig, lediglich mit der Dienstübernahme zwischen 21.00 Uhr und 6.00 Uhr sowie mit der Übernahme von Diensten an den Sonn- und Feiertagen kann ein höherer Verdienst durch Zuschläge generiert werden.

Die Arbeitszeiten werden dabei über ein elektronisches Zeiterfassungsprogramm erfasst. Jede*r Mitarbeiter*in hat seinen Arbeitsbereich, wodurch die Arbeitsverteilung und damit auch die Arbeitslasten geregelt werden. Hierfür gibt es in jedem Bereich bedarfsorientierte Dienstpläne, die auch die Mitarbeiterzahl pro Schicht regeln.

Kurz vor der Durchführung von sportlichen Großevents (aktuell zwei im Jahr) fallen im Veranstaltungsbereich Überstunden an, die in diesem Moment für den Erfolg der Veranstaltung notwendig sind. Diese Stunden können im Nachhinein durch Freizeitausgleich wieder minimiert werden. In den anderen Bereichen sind Überstunden lediglich durch Krankheits- oder Urlaubsvertretungen notwendig.

Für bestimmte Veranstaltungen erhält die GoeSF ein Freikartenkontingent, z. B. für Basketballspiele, Theateraufführungen usw. Diese werden über eine Lotterie kostenlos an interessierte Mitarbeiter*innen weitergegeben.

Die Möglichkeit, die Arbeitszeit selbstorganisiert zu bestimmen, gibt es nur in der Verwaltung. Hier wird nach dem Gleitzeitmodell gearbeitet, Homeoffice wird an zwei Tagen in der Woche auf Wunsch gewährt. In den anderen Bereichen gibt es feste Dienstpläne, um den Betrieb zu gewährleisten. Wünsche nach einem Dienstaustausch werden, wenn personell möglich, berücksichtigt. Da wir auch dann arbeiten, wenn andere Urlaub oder frei haben, ist Work-Life-Balance nicht immer möglich, wird aber so oft es nur geht gewährleistet.

Grundsätzlich müssen grundlegende Änderungen im Dienstplan vom Betriebsrat mitbestimmt werden. >>

Verpflichtende Indikatoren

Höchst- und Mindestverdienst (innerbetriebliche Spreizung)

Zum Höchst- und Mindestverdienst möchte das Unternehmen keine Angaben machen, es liegen alle Verdienste über dem gesetzlichen Mindestlohn.

Der Medianverdienst im Jahr 2022 lag bei 41.118,00 € (3.066,00 € pro Monat).

Die Gehaltsstruktur liegt über dem TVöD-Gehalt. Daher ist ein lebenswürdiger Verdienst gewährleistet.

Unternehmensweit definierte Wochenarbeitszeit

Vollzeit ist bei der GoeSF mit 40 Stunden definiert.

Tatsächlich geleistete Überstunden

Im Jahr 2022 wurden 2.035,17 Überstunden geleistet, diese wurden durch Freizeitausgleich abgegolten.

Verbesserungspotenzial

Als Verbesserungsziele sehen wir die weitere Umsetzung der im Change-Management-Prozess angeregten Veränderungen sowie die feste Implementierung eines betrieblichen Vorschlagswesens.

C2 Negativaspekt:

Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Das Unternehmen kann bestätigen, dass Mitarbeitende nicht durch ungerechte Arbeitsverträge einseitig belastet oder ausgebeutet werden.



3.066€

Medianverdienst (Euro brutto)



40h

Wochenarbeitszeit (Vollzeit)



2.035,17 h

geleistete Überstunden im Jahr 2022

C2

Die GoeSF gibt sich im Themenschwerpunkt C2 folgende Punktzahl

3 Punkte



C3

Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

Das Unternehmen selbst bietet keine Lebensmittel an. Bei den Mitarbeiter*innen nimmt der Bezug zu ökologisch-regionalen Lebensmitteln zu, so haben wir teilweise auch nahezu Selbstversorger. Dies ist vor allem bei gemeinsamen Frühstückchen innerhalb der einzelnen Abteilungen zu sehen. Eine Förderung des ökologischen Bewusstseins durch Schulungen ist dabei durch die GoeSF als Arbeitgeber nicht zu leisten, da hier vor allem die fachlichen Fähigkeiten sowie die Kommunikation im Vordergrund stehen.

Soweit wir wissen, nutzen unsere Mitarbeitenden die folgenden Verkehrsmittel: Zug, Bus, Auto, Rad – oder sie gehen zu Fuß.



Wir fördern aktiv die Nutzung des Fahrrades, indem wir allen Mitarbeitenden Bikeleasing anbieten.

Ebenso beteiligen wir uns an Aktionen der Krankenkassen, bei denen die Mitarbeiter*innen belohnt werden, wenn sie zu Fuß zur Arbeit kommen bzw. eine bestimmte Anzahl an Schritten machen.

Derzeit gibt es keine Weiterbildungsmaßnahmen im Hinblick auf das ökologische Verhalten der Mitarbeitenden. Grundsätzlich sind die Mitarbeitenden aber angehalten, keine Ressourcen zu verschwenden, Müll ordnungsgemäß zu trennen und mit den vorhandenen Arbeitsmitteln sorgsam umzugehen.

Verpflichtende Indikatoren

Anteil der Verpflegung aus ökologischer Herkunft

Es gibt keine Verpflegung durch das Unternehmen. Bei Firmenfeiern beauftragen wir ausschließlich regionale Catering-Firmen.

Anteil der Anreise mit PKW bzw. öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. Rad bzw. zu Fuß

Dies kann nicht beziffert werden, da wir es nicht erheben.

Verbesserungspotenzial

Anreize für Rad und ÖPNV geben.

C3 Negativaspekt:

Anleitung zur Verschwendung/Duldung unökologischen Verhaltens

Das Unternehmen kann so weit kontrollierbar bestätigen, dass weder Verschwendung von Ressourcen gefördert noch unökologisches Verhalten geduldet wird.

C3

Die GoeSF gibt sich im Themenschwerpunkt C3 folgende Punktzahl

1 Punkt

C4

Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Der Jahresabschluss wird durch den Geschäftsführer einmal im Jahr auf einer Betriebsversammlung präsentiert. Zusätzlich wird dieser, wie gesetzlich vorgeschrieben, veröffentlicht (z. B. Bundesanzeiger).

Führungskräfte werden von der Betriebsleitung (Betriebsleiter + ggf. Geschäftsführer) ausgewählt. Diese bestimmen auch, ob eine eventuelle Umbe-
setzung nötig ist, dies erfolgt auch durch Hinweise aus dem jeweiligen Team. Der Geschäftsführer wird durch den Aufsichtsrat gewählt oder abberufen.

Die Mitarbeitenden können den Betriebsrat sowie die Vertreter*innen der Mitarbeitenden im Aufsichtsrat wählen.

Im Rahmen der vorhandenen Transparenz und Mitbestimmung wurden gute Erfahrungen gemacht. Bei den Betriebsrats- und Aufsichtsratswahlen gab es stets eine sehr hohe Wahlbeteiligung.

Verpflichtende Indikatoren

- **Anteil der Führungskräfte, die über Anhörung/ Mitwirkung/Mitentscheidung der eigenen Mitarbeitenden legitimiert werden**

Nur beim Geschäftsführer haben die Mitarbeitenden über den Aufsichtsrat eine Mitentscheidungsmöglichkeit. Ansonsten ist aber der Betriebsrat bei allen Vorstellungsgesprächen dabei und kann eine Einstellung auch verhindern.

- **Anteil der Entscheidungen, die über Anhörung/ Mitwirkung/Mitentscheidung getroffen werden**

Der Anteil der Entscheidungen, die über Anhörungen, Mitwirkungen und Mitentscheidungen getroffen wird, wird auf zirka 50 % geschätzt. Durch den im Jahr 2022 durchgeführten Change-Management-Prozess wurde ein weiteres Instrument geschaffen, das es jedem Mitarbeitenden ermöglicht Änderungen vorzuschlagen, diese werden dann im Team oder ggf. in der Geschäftsführung besprochen und wenn sinnvoll auch umgesetzt. Aus unserer Sicht gehen die Transparenz und Mitwirkung durch die Mitarbeitenden über den gesetzlichen Rahmen der Mitbestimmung durch den Betriebsrat hinaus.

Verbesserungspotenzial

Weiterführung des Change-Management-Prozesses und Umsetzung der machbaren Vorschläge.

C4 Negativaspekt:

Verhinderung des Betriebsrates

Das Unternehmen kann bestätigen, dass keine Verhinderung des Betriebsrates vorliegt. Der Betriebsrat ist gewählt und es herrscht eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

C4

Die GoeSF gibt sich im Themenschwerpunkt C4 folgende Punktzahl

4 Punkte

Kund*innen und Mitunternehmen

Unter der Berührungsgruppe der Kund*innen sind die Zielgruppen des Unternehmens zu verstehen, die mit den Produkten und Dienstleistungen angesprochen werden sollen, wie z. B. Nutzer*innen der Produkte und Dienstleistungen, Händler*innen und Endkund*innen sowie Auftraggeber*innen. Direkte Mitunternehmen sind in erster Linie jene Unternehmen, die mit ihrem Angebot dieselbe (regionale) Zielgruppe ansprechen. Darüber hinaus wird auch das Verhalten gegenüber sowie der Umgang mit Unternehmen anderer Branchen bzw. anderer Regionen beleuchtet.

Quelle: GWÖ Arbeitsbuch 5.0 Kompaktbilanz

A B C
D E

D1

Menschenwürde am Arbeitsplatz

Neue Kund*innen und Stammkund*innen werden durch die folgenden Mittel betreut oder gewonnen:

- Bereitstellung allgemeiner Informationen auf den Homepages
- News auf den Homepages veröffentlichen
- Regelmäßige Posts bei Facebook und Instagram
- Plakatwerbung im Stadtgebiet
- Anzeigen in diversen Zeitschriften im Stadtgebiet
- Regelmäßige Herausgabe der „Freizeitarena“
- Berichterstattung in lokalen Zeitungen
- Regelmäßige, wiederkehrende Veranstaltungen im Jahreslauf Tour d'Énergie (GoeSF), Triathlon (GoeSF), Lange-Sauna-Nacht (Badeparadies), Arsch-Granaten-Contest (PB Weende), Klassikabend (NEB Grone)

Wir sind bestrebt, unseren Besuchenden, egal ob Schwimmbad, Sporthalle oder Sportplatz, ein positives Erlebnis zu ermöglichen und sie zu motivieren, wiederzukommen und unsere Leistungen erneut in Anspruch zu nehmen. Daher werden die Kosten der Umsetzung von Maßnahmen hinter das o. g. Bestreben gestellt. Dabei stehen Bewegung und Gesundheit unserer Nutzer für uns an erster Stelle.

Im Rahmen des Investitionsbudgets (eigenes und das, was die Stadt für den Sportbereich zur Verfügung stellt) werden die Angebote gemäß aktueller Nachfrage und Machbarkeit umgesetzt (Sportentwicklungsplanung 2030).

Die folgenden Kund*innengruppen haben aus unserer Sicht einen erschwerten Zugang zu unseren Produkten und Dienstleistungen:

- Personen mit sowohl körperlichen als auch geistigen oder mehrfachen Beeinträchtigungen
- Personen mit geringem finanziellem Spielraum
- Personen mit anderem sprachlichem und kulturellem Hintergrund

Wir versuchen einen Zugang zu den meisten unserer Einrichtungen durch Barrierefreiheit herzustellen. Sollten Modernisierungen anstehen, werden diese so geplant, dass die Sportstätten barrierefrei oder -arm sind. Grundsätzlich sind die Sportstätten so gestaltet, dass sie auch von Menschen mit Behinderung jederzeit genutzt werden können.

Insbesondere wurde beim Bau und bei Sanierungsmaßnahmen darauf geachtet, dass die Sportstätten und auch die Sportflächen an sich barrierearm erreicht werden können (z. B. keine Stufen, entsprechende WCs und Sanitäreinrichtungen).

Für Personen mit geringem finanziellem Spielraum gibt es aktuell keine Hürden, die Sportstätten zu nutzen, da diese den Vereinen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden und auch sonst die einzelnen Sportler nur in sehr seltenen Fällen indirekt über ihren Mitgliedsbeitrag an den Nutzungsentgelten beteiligt werden.

Zusätzlich schaffen wir Sportangebote, die kostenfrei genutzt werden können (z. B. Sportbox, Trimm-Plätze). Wir versuche, alle Regeln und Vorgaben in einfacher Sprache und mit Bildern zur Verfügung stellen.

Die Bereiche des Badeparadies Eiswiese sind nahezu alle ebenerdig zu erreichen und es gibt einen mobilen Beckenlift, um gehbehinderten Menschen den Einstieg in die Becken zu ermöglichen. >>

Für Personen mit geringem finanziellem Spielraum gibt es im Badeparadies viele Vergünstigungen, die über die Stadt oder uns getragen werden (Sozialcard, Juleica, freier Eintritt für Begleitpersonen von Menschen mit Behinderung).

Verpflichtende Indikatoren

Übersicht der Budgets im Marketing, Verkauf, Werbung: Ausgaben für Maßnahmen bzw. Kampagnen

Die Kosten können bei uns nur über Kostenstellen nachvollzogen werden, da es bisher kein Budget für die o. g. Maßnahmen in Marketing, Werbung und Verkauf gibt, dies soll für 2024 aber eingerichtet werden.

Art der Bezahlung der Verkaufsmitarbeitenden: fixe und umsatzabhängige Bestandteile in %

Es gibt bei uns keine umsatzabhängige Bezahlung, alle Mitarbeitenden haben ein fixes Gehalt nach TVöD. Verkäufe finden, wenn überhaupt, nur an der Kasse statt (hauptsächlich Bademoden oder Schwimmzubehör).

Interne Umsatzvorgaben von Seiten des Unternehmens

Es gibt keine internen Umsatzvorgaben.

Umsatzanteil in % des Produktportfolios, das von benachteiligten Kund*innen-Gruppen gekauft wird

Der Umsatzanteil, der auf benachteiligte Gruppen entfällt, lässt sich nicht ermitteln, da teilweise die Tarife unter „ermäßigt“ zusammengefasst werden. Eine weitere Untergliederung ist aus unserer Sicht nicht sinnvoll, da dies mit einem noch höheren Aufwand für die Kassenkräfte verbunden wäre. Im Jahr 2022 hatten wir ca. 2.200 Personen, die Menschen mit Behinderung begleitet haben. Allerdings hat nicht

jeder Mensch mit Behinderung ein Kennzeichen „B“ in seinem Behindertenausweis. Ebenso hatten wir ca. 3.200 Menschen, die uns mit einer Sozialcard besucht haben.

Verbesserungspotenzial

Als Verbesserungspotenzial sehen wir den weiteren Ausbau unserer Sportstätten im Hinblick auf Barrierefreiheit, z. B. blinde Menschen usw. Auch die Planung eines Budgets für Marketing, Werbung und Verkauf soll erstellt werden.

D1 Negativaspekt:

Unethische Werbemaßnahmen

Das Unternehmen kann bestätigen, dass keine unethischen Werbemaßnahmen durchgeführt wurden und werden.

D1

Die GoeSF gibt sich im Themenschwerpunkt D1 folgende Punktzahl

1 Punkt



D2

Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern

Wir haben Kooperationen mit allen Vereinen und Institutionen der Stadt Göttingen. Als Beispiel kann hier die Kooperation mit dem ASC Göttingen genannt werden, bei der wir gemeinsam nach Übungsleitern für Schwimmkurse gesucht und diese ausgebildet haben. Zusätzlich haben wir Firmenkooperationen mit der Uni, Uniklinik sowie zum Beispiel Firmen wie Otto Bock. Diese Kooperationen sind jedoch relativ einseitig, da die Firmen von der GoeSF einen vergünstigten Tarif im Badeparadies Eiswiese erhalten, im Gegenzug erhält die GoeSF lediglich die Mitarbeitenden als Kund*innen und sonst keine Leistungen.

Zusätzlich sponsern wir die „großen“ Mannschaften in Göttingen, die BG und die Veilchen Ladies, und bieten Unterstützung von Veranstaltungen der Vereine und Institutionen in Stadt und Landkreis

bis nach Kassel mit Eintrittskarten für Tombolas, Jubiläen, usw.

Eine enge Kooperation pflegen wir auch mit der Sparkasse, den Stadtwerken Göttingen und der EAM im Rahmen unserer Veranstaltungen Tour d'Energie und Triathlon. Ab November 2023 gibt es eine Zusammenarbeit mit der VHS bzgl. der Herausgabe der „Freizeitarena“.

Wir beteiligen uns an Aktionen der Stadt im Bereich der Gesundheitsförderung (z. B. Stadtradeln) sowie an Aktionen der Krankenkassen im Bereich der Gesundheitsförderung (z. B. „Mit dem Rad zu Arbeit“).



Wir helfen sehr oft uneigennützig zum Beispiel den folgenden Institutionen:

- BG Göttingen
- Schulen und Vereinen
- Stadt Göttingen
- Unterstützern von Spendenaktionen (überschüssige Einnahmen aus Events, ...)

So kaufen wir z. B. das komplette Material (Poolnudeln, Tauchringe), das die Vereine und Schulen unentgeltlich nutzen können.

Verpflichtende Indikatoren

Der investierte Zeit-/Ressourcenaufwand für Produkte und Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden, im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens (in Stunden/Jahr bzw. %-Anteil) kann durch uns nicht beziffert werden.

Wir engagieren uns im Rahmen der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen und der Deutschen Gesellschaft für naturnahes Baden. Hierbei vor allem durch Gremienarbeit zur Erarbeitung von neuen Richtlinien und Regelwerken.

Wie viele Arbeitskräfte/Mitarbeiterstunden an Unternehmen anderer Branchen oder der gleichen Branche weitergegeben wurden, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen, kann nicht beziffert werden, da dies unbürokratisch gehandhabt wird und die Mitarbeitenden keinen Stundenzettel ausfüllen, wenn sie für andere Unternehmen etwas tun.

Es wurden keine Aufträge an Mitunternehmen vergeben. Wir unterliegen in den meisten Fällen dem Vergaberecht der Stadt Göttingen, sodass dies auch nur schwer möglich ist.

Es wurden keine Finanzmittel an Unternehmen der gleichen oder anderer Branche weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen.

Verbesserungspotenzial

Ein weiterer stetiger Ausbau der Kooperationen mit Firmen und Vereinen der Stadt Göttingen. Z. B. bei der Suche nach Übungsleitern für die Schwimm- und Sportkurse.

D2 Negativaspekt:

Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen

Das Unternehmen kann bestätigen, dass auf schädigendes, diskreditierendes Verhalten gegenüber Mitunternehmen verzichtet wird.

D2

Die GoeSF gibt sich im Themenschwerpunkt D2 folgende Punktzahl

5 Punkte

D3

Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

Die ökologischen Auswirkungen unserer Produkte sehen wir als gering an (so wird z. B. unser Wasser, das Chlor beinhaltet, aufbereitet und gereinigt bevor es in den Wasserkreislauf zurückgeführt wird). Die verwendeten Reiniger sind teilweise als umweltschädlich gekennzeichnet, hier wird jedoch durch die Badewassertechnik sichergestellt, dass sie nicht in den Wasserkreislauf gelangen. Ökologisch unbedenkliche Reiniger können hier leider nicht verwendet werden, da diese nicht die nötige Reinigungsleistungen aufweisen. Dort, wo möglich und sinnvoll, versuchen wir, die ökologischen Auswirkungen auf null zu senken. Z. B. durch unsere Naturbäder. Hier wird das Wasser auf natürliche Art und Weise gereinigt. Allerdings hat dieses Verfahren seine Grenzen und lässt sich nicht auf das Badeparadies oder das Freibad am Brauweg übertragen, da diese zu groß sind.

Strategien und Maßnahmen zur Reduzierung ökologischer Auswirkungen

Bei Werbemaßnahmen, Marketing etc. legen wir Wert auf die Verwendung von recyceltem Papier für Flyer, Plakate etc. sowie wiederverwendbaren Artikeln. Des Weiteren streben wir keine Massenproduktion an, sondern beschränken auf das Notwendigste. Wo es möglich ist, setzen wir auf regionalen Einkauf von bestimmten Büromaterialien etc., um lange Lieferketten/-wege zu verringern. Auch bei unseren Großveranstaltungen setzen wir auf Nachhaltigkeit z. B. durch die Verwendung von Papier statt Plastik, Verschickung digitaler Anmeldeunterlagen statt Ausdruck, ...

Sport, Bewegung und Gesundheit sind wichtige Bedürfnisse des Menschen, die immer möglich

gemacht und nicht eingeschränkt werden sollten. Diese gehen natürlich oftmals einher mit Ressourcenverbrauch, allerdings sind auch wir bestrebt, den Ressourcenverbrauch. Dazu zählt nicht nur, die Heizung oder Temperatur zu senken, sondern auch möglichst Papier zu sparen oder auf LED-Lampen umzusteigen.

Wir setzen auf die Eigenverantwortung unserer Gäste, wobei Sport und Bewegung in den seltensten Fällen schaden. Wir ermutigen die Menschen durch unsere Kommunikation zu mehr Bewegung und Sport und sehen dies als wichtigen Beitrag zur Gesunderhaltung der Bürger*innen der Stadt Göttingen.

Verbesserungspotenzial

Bei zukünftigen Investitionen und Renovierungen weiterhin verstärkter Fokus auf ökologisch nachhaltigen Verbesserungen.

D3 Negativaspekt:

Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen

Das Unternehmen kann bestätigen, dass es keine bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen gibt.

D3

Die GoeSF gibt sich im Themenschwerpunkt D3 folgende Punktzahl

1 Punkt

D4

Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

Generell wird Kritik unserer Kund*innen sehr ernst genommen und auf Umsetzbarkeit überprüft. Dazu erfolgt dann auch eine Rückmeldung. Ansonsten können die Kund*innen durch ihr Wahlverhalten auf die Politik (Rat der Stadt) Einfluss nehmen.

Im Jahr 2021 haben sich Kund:innen zum Beispiel mehrfach gewünscht, dass es 10er Karten für das Badeparadies gibt. Diese wurden nach kurzer Klärung mit dem Kassenhersteller auch eingeführt. Wo immer möglich oder nötig, gewähren wir unseren Kund*innen eine Mitsprachemöglichkeit. Bei der Sanierung unserer Sportstätten gibt es Bürger*innenbeteiligungen, bei denen im Vorfeld Wünsche geäußert werden können. Diese fanden in Präsenz im jeweiligen Objekt statt.

Impulse von Kund*innen zur sozial-ökologischen Verbesserung der Produkte und Dienstleistungen werden aufgenommen und sofern umsetzbar auch realisiert.

Verpflichtende Indikatoren

- Anzahl der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen mit sozial-ökologischer Verbesserung, die durch die Mitwirkung von Kund*innen entstanden sind.
0 Prozent
- Anteil der Produkte mit ausgewiesenen Inhaltsstoffen (in % des Umsatzes).
0 Prozent, da nicht relevant.
- Anteil der Produkte und Dienstleistungen mit veröffentlichten Preisbestandteilen (in % des Umsatzes).
0 Prozent

Verbesserungspotenzial

Zukünftig noch mehr den Wünschen unserer Gäste folgen, sofern diese umsetzbar sind, sowie eine Steigerung der Bürger*innenbeteiligungen durch bessere Bekanntmachung dieser.

D4 Negativaspekt:

Kein Ausweis von Gefahrenstoffen

Das Unternehmen kann bestätigen, dass die Produkte keine Schadstoffe enthalten, die Kund*innen und Umwelt belasten und auch keine schädlichen Nebenwirkungen bei der zweckgemäßen Verwendung der Produkte entstehen.

D4

Die GoeSF gibt sich im Themenschwerpunkt D4 folgende Punktzahl

5 Punkte

Gesellschaftliches Umfeld

Die Berührungsgruppe E umfasst alle Gruppen, die nur mittelbar die Auswirkungen unternehmerischen Handelns spüren. Die Gruppe wird dabei so weit wie sinnvoll möglich gedacht, wobei sich Unterschiede bezüglich der einzelnen Werte ergeben: E1: Menschheit insgesamt, E2: Gemeinwesen als große soziale Gruppe, die sich einen abgegrenzten Lebensraum teilen. E3: globales ökologisches Umfeld, inklusive der natürlichen Lebensgrundlagen künftiger Generationen. E4: relevante Berührungsgruppen für das Unternehmen.

Quelle: GWÖ Arbeitsbuch 5.0 Kompaktbilanz

A B C

D E

E1

Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Die GoeSF erfüllt die folgenden neuen Grundbedürfnisse:

Lebenserhaltung/Gesundheit/Wohlbefinden

Durch das Angebot von vielfältigen Sportkursen und Sportarten trägt die GoeSF einen erheblichen Teil zur Gesunderhaltung, der Lebenserhaltung und zum Wohlbefinden der Bevölkerung bei. Vom Babyschwimmen bis zur Rheumaliga werden dabei nahezu alle Menschen der unterschiedlichen Altersklassen angesprochen.

Schutz/Sicherheit

Die Sportstätten der GoeSF stellen einen „Safespace“ dar. Hier soll sich jeder sicher und geschützt fühlen. Dies wird z. B. durch Aufklärungsschilder verdeutlicht z. B. im Hinblick auf die LGBTQ+ Community. Aber auch die Angebote ausschließlich für Frauen wie z. B. Damensauna, Selbstverteidigung für Frauen oder Frauenschwimmen ermöglichen den betroffenen Personengruppen einen geschützten Raum. Auch Männern bieten wir z. B. durch Yoga für Männer unterschiedliche Schutzräume.

Zuneigung/Liebe

Im Zusammenhang mit dem ASC und der Walkemühle werden Massagen angeboten, dies kann als Form der Zuneigung angesehen werden. Auch die Entwicklung der Gemeinschaft beim Schwimmen und Sport und das damit verbundene Zugehörigkeitsgefühl zur Sportgruppe kann als eine Form der Zuneigung angesehen werden.

Verstehen/Einfühlung

In unseren Sportkursen ist das Verstehen und Einfühlen Grundvoraussetzung, um Menschen zum Sport zu motivieren oder ihnen die Sportart überhaupt beizubringen. Dies tun wir im Hinblick auf die unterschiedlichsten Zielgruppen, z. B. in unseren Schwimmkursen für Kinder oder auch Erwachsene.

Teilnehmen/Geborgenheit

Durch die unterschiedlichen Sportkurse, aber auch die enge Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen ermöglichen wir die Teilhabe von nahezu allen Bürger*innen Göttingens. Für unsere Kurse kann das Bildungs- und Teilhabepaket der Bundesregierung genutzt werden. Des Weiteren sind unsere Preise durch unterschiedliche Ermäßigungen (z. B. Sozialcard) sozialverträglich.

Muße/Erholung

Zur Erholung bieten wir zum Beispiel verschiedene Yoga-Kurse, aber auch unsere Sauna an.

Kreatives Schaffen

Durch unsere neuen Kochkurse „Teaching Kitchen“ kann das kreative Schaffen im weitesten Sinne durch Kochen ausgelebt werden. Zusätzlich sorgt Sport dafür, den Kopf freizubekommen und danach das kreative Schaffen anzuregen.

Identität/Sinn

Durch die Ermöglichung von Vereinssport, aber auch Einzeltraining schaffen wir die Möglichkeit, dem Leben einen Sinn außerhalb der Arbeitswelt zu geben. Dabei steht sportlicher Erfolg, aber auch Zusammengehörigkeit im Vordergrund.

Freiheit/Autonomie

Unsere Sportangebote stehen nahezu jedem offen und bieten so jedem die Freiheit, daran teilzunehmen. Auch die seit 2022 geschaffene Möglichkeit für Frauen „oben-ohne“ zu schwimmen, hat einen Teil zur weiteren Freiheit der Bevölkerung beigetragen.

Ein Teil unserer Dienstleistungen kann sicher als Luxus angesehen werden, wie z. B. die Sauna, da sie durch einen relativ hohen Ressourcenverbrauch zum einen die Umwelt stärker belastet, aber auch, weil sie für den Menschen nicht unbedingt notwendig ist. Allerdings trägt sie auch zur Entspannung und dem Wohlbefinden bei. Im Sommer könnte die Sauna sicherlich >>

auch durch frische Luft und Sonne ersetzt werden (verbraucht weniger CO₂), im Winter ist dies allerdings eher nicht umsetzbar. Ebenso lässt sich z. B. Aqua-Cycling als Luxusprodukt ansehen, da man auch einfach im Freien Fahrrad fahren könnte und so weniger Wasser für Schwimmbäder aufgebracht werden müsste. Allerdings ist in Kursen die Motivation größer und das Gesundheitsrisiko geringer, da man lernt, wie man richtig Sport macht.

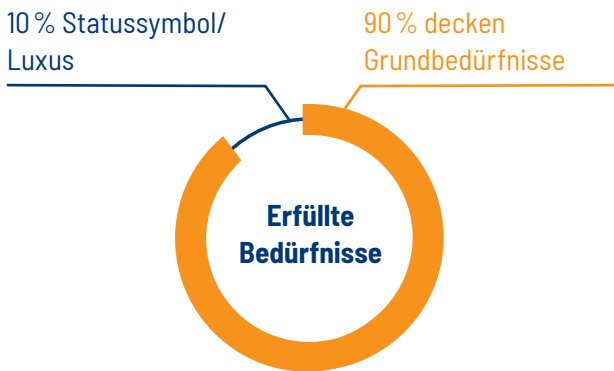
Durch den Sport im Allgemeinen werden die Menschen angetrieben, über ihre Grenzen hinauszugehen und das zuvor als unmöglich erachtete zu erreichen. Die Menschen wachsen sozusagen über sich hinaus und verschieben ihre Grenzen. Auch dies wird durch Kurse für unterschiedliche Zielgruppen wie zum Beispiel „Anfängerschwimmen“, Schwimmen für Fortgeschrittene usw. ermöglicht. Zusätzlich trägt Sport erwiesenermaßen zur Gesunderhaltung bei.

Die GoeSF zahlt mit ihren Produkten und Dienstleistungen durch die bisher geschilderten Maßnahmen auf folgende UN-Entwicklungsziele ein:



Verpflichtende Indikatoren

Anteil der Nutzenart in % des Gesamtumsatzes:



Verbesserungspotenzial

Verbesserungspotenziale sind hier für uns nicht zu erkennen, da wir aus unserer Sicht in diesem Bereich schon sehr viel für das Gemeinwohl tun und sehr viele der neuen Grundbedürfnisse erfüllen.

E1 Negativaspekt:

Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

Das Unternehmen kann bestätigen, dass keine der aufgelisteten menschenunwürdigen Produkte oder Dienstleistungen produziert oder verkauft werden.

E1

Die GoeSF gibt sich im Themenschwerpunkt E1 folgende Punktzahl

8 Punkte

E2

Beitrag zum Gemeinwesen

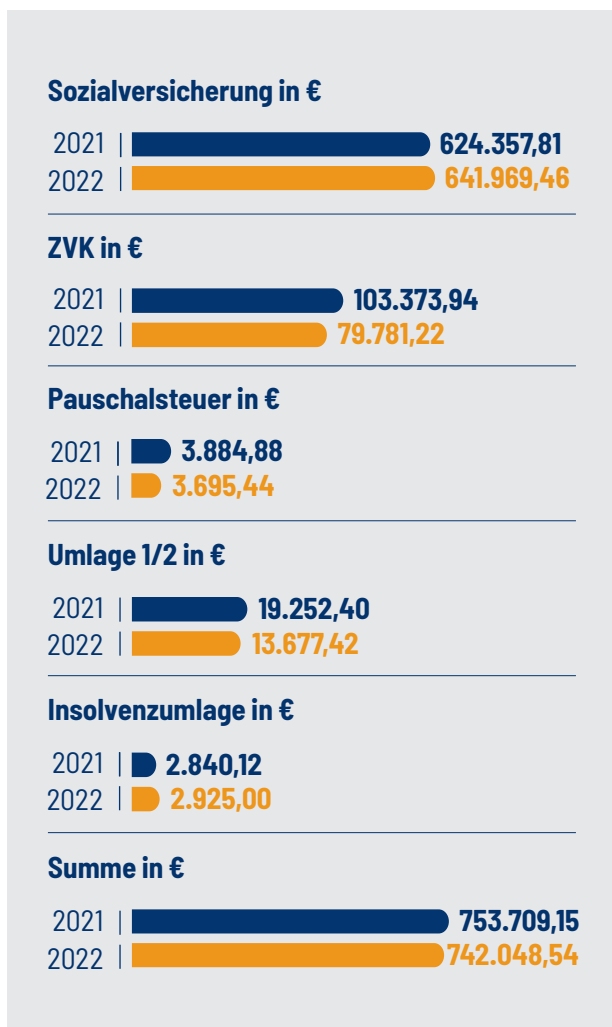
Materieller Beitrag

In den folgenden Tabellen wird der materielle Beitrag der GoeSF dargestellt:

	2022 Angaben in €	2021 Angaben in €
Gesamtumsatz	5.993.281,78	4.227.453,22
Nettoabgaben	0,00	0,00
Ertragssteuer	0,00	0,00
Sozialversicherungsbeiträge	624.357,81	641.969,46
Lohnsteuer	425.699,20	325.094,45
Unternehmensbezogene Zuschüsse	0,00	0,00
Subventionen	0,00	0,00
Förderungen	821.779,34	400.000,00
Nettoabgaben gesamt	228.277,67	567.063,91
Ausgewiesene Wertschöpfung	0,00	0,00
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	101.061,69	-4.814.859,96
Fremdkapitalzinsen	-186.773,44	-911.701,89
Wertschöpfung gesamt	-85.711,75	-5.726.561,85
Nettoabgabenquote	2,66	-0,10



Zusätzlich werden im Folgenden die Sozialabgaben näher dargestellt:



Wir betreiben keine illegitime Steuervermeidung. Es gibt Dienstanweisungen, die das Annehmen von Geschenken verbieten und somit der Korruption vorbeugen. Des Weiteren betreiben wir auch keinen negativen Lobbyismus.

Verbesserungspotenzial

Eine Verbesserung ist hier nur sehr schwer umzusetzen, da wir in unserer Preisgestaltung nicht frei sind und somit nicht einfach die Preise erhöhen können, um kostendeckend oder gewinnorientiert zu arbeiten. Dies ist eine politische Entscheidung, die in den entsprechenden Gremien getroffen werden muss.

E2 Negativaspekt:

Illegitime Steuervermeidung

Das Unternehmen kann bestätigen, dass es keinerlei Praktiken betreibt, die der illegitimen Steuervermeidung dienen oder die den erwirtschafteten Unternehmensgewinn bewusst einer korrekten Besteuerung und damit dem Gemeinwohl entziehen.

Mangelnde Korruptionsprävention

Das Unternehmen kann bestätigen, dass es keine korruptionsfördernden Praktiken betreibt und dass sämtliche Lobbying-Aktivitäten offengelegt wurden.

E2

Die GoeSF gibt sich im Themenschwerpunkt E2 folgende Punktzahl

7 Punkte



E3

Reduktion ökologischer Auswirkungen

Die Geschäftsfelder der GoeSF Sport und Bäder haben ganz unterschiedliche ökologische Auswirkungen, obwohl beide unmittelbar mit dem Sport bzw. der sportlichen Betätigung zu tun haben. Insbesondere die Bäder leben von einem intensiven Energieeinsatz, der durch eine Veredelung zu dem gewünschten Produkt geformt wird. Die hohen Nutzerzahlen im Freizeitbad Badeparadies Eiswiese (fast 700.000 Besuche im Jahr 2023) zeigen die hohe Akzeptanz der Bevölkerung hinsichtlich des großen Energieeinsatzes, der das Baden in über 30°C warmen Wasser mit sich bringt. Eine Reduktion der Temperatur, wie es zur Zeit des Beginns der kriegerischen Auseinandersetzung in Osteuropa und der Sprengung der Gaspipeline in der Ostsee der Fall war, führt unmittelbar zu einer Meidung des Angebotes und geringeren Besucherzahlen. Auch der Erfolg des Badeparadieses Eiswiese ist auf die Ausweitung des Badeprogramms zurückzuführen.

Das alte Stadtbad diente bis 1996 nur der sportlichen Betätigung und verlor über die Jahre an Akzeptanz, sodass eine generelle Umstrukturierung des Bad-erlebnisses zusammen mit der Entwicklung des Saunageschäftes notwendig war, um die Bevölkerung erneut für das Schwimmen zu begeistern.

Zusammen mit dieser Entwicklung ist das Thema Energieeinsatz immer wieder im Fokus der Betrachtung gewesen, um zunächst die Wirtschaftlichkeit darzustellen, aber dann in der Folge die ökologischen Auswirkungen möglichst gering zu halten. 1998 wurde für den Bau des Badeparadieses ein Standard bei der Gebäudeisolierung verwendet, der sich erst heute in der ENEC wiederfindet. Weiterhin wurde damals ohne

staatliche Förderung auf die Eigenproduktion des elektrischen Stroms großen Wert gelegt, um den verlustreichen Transport im vorgelagerten Netz zu vermeiden. BHKWs produzieren nicht nur den Strom für das Freizeitbad, sondern auch für das benachbarte Freibad am Brauweg. Diese technische Symbiose ermöglichte über Jahrzehnte einen äußerst effizienten Einsatz des Energieträgers Erdgas. Die eskalierende Situation der letzten drei Jahre prädisponierend, wurde die Wärmeversorgung auf ein zweites Standbein gesetzt: Der Anschluss an das Fernwärmenetz der Göttinger Stadtwerke (Primärenergiefaktor 0,43) wurde nach einer einjährigen Bauzeit am 13.10.2021 in Betrieb genommen.

Bei der Sparte Sport und Sportgebäude ist der Bau der 4-Feld Halle auf dem Schützenplatz, kurz S-Arena, besonders erwähnenswert. Im Jahr 2011 wurde erstmalig ein Gebäude in dieser Größenordnung (50 m × 90 m) als Passivhaus konzipiert und in Betrieb genommen. Kurzzeitig durfte die Sporthalle sich das größte Passivhaus Deutschlands nennen, bevor es vom Freizeitbad Bombados in Bamberg abgelöst wurde. >>

Verpflichtende Indikatoren

Entsprechend dem Tätigkeitsfeld des Unternehmens sind relevante Umweltkonten zu berichten:

Die Berechnung erfolgte auf folgendem Weg:

- 4.100 l Benzinverbrauch (4.100 l × 9,02 kWh/l = 36.982 kWh; Faktor 0,264 CO₂ t/MWh, entspricht 9,7 t)
- Diesel: 2.300 l × 9,96 kWh/l = 22.908 kWh; CO₂ t = 6,01 t (Faktor 0,266 t CO₂/MWh)
- 882.490 kWh Stromverbrauch (410 g/kWh Strommix 2021, entspricht 361,82 t)
- 6.211.223 kWh Gasverbrauch inkl. BHKW (201 g/kWh entspricht 1.248,46 t)
- 314.451 kWh/°C Heizenergie (in Bezug auf die jeweilige Durchschnittstemperatur)
- ca. 41.000 m³ Verbrauch von Trink- und Regenwasser
- ca. 5.000 kg Papierverbrauch (nur Kopierpapier)

Somit ergibt sich ein jährlicher Verbrauch in 2021 von 1.625,99 t CO₂. Insgesamt werden in beiden Geschäftsfeldern 1,5 Mio. Menschen bewegt. Pro Person liegt die Bilanz bei 1 kg CO₂.

Die Umweltdaten werden auch im Jahresabschluss veröffentlicht bzw. dann neu im GWÖ-Bericht.

Benzinverbrauch in L

2021 |  **3.200**
 2022 |  **4.100**

Dieserverbrauch in L

2021 |  **1.900**
 2022 |  **2.300**

Stromverbrauch in kWh

2021 |  **882.490**
 2022 |  **741.058**

Gasverbrauch in kWh

2021 |  **6.211.223**
 2022 |  **6.231.487**

Heizenergie in kWh/°C

2021 |  **314.451**
 2022 |  **315.477**

Trink- und Regenwasser in m³

2021 |  **41.000**
 2022 |  **70.000**

Papier in kg

2021 |  **5.000**
 2022 |  **5.000**

CO₂-Gesamtverbrauch:

1.622,88t

Stand 2021

1.572,01t

Stand 2022

CO₂-Verbrauch pro Besucher:

1,68 kg

Stand 2021

1 kg

Stand 2022

Verbesserungspotenzial

- Senkung des Papierverbrauchs durch die Digitalisierung der Prozesse, z. B. Rechnungslegung
- Senkung des Benzinverbrauchs durch Umrüstung auf E-Fahrzeuge und Maschinen
- Senkung des Stromverbrauchs durch Umrüstung auf neue Pumpen, LED-Leuchtmittel usw.

E3 Negativaspekt:

Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

Das Unternehmen kann bestätigen, dass es nicht gegen Umweltauflagen verstößt bzw. die Umwelt nicht unangemessen belastet.

E3

Die GoeSF gibt sich im Themenschwerpunkt E3 folgende Punktzahl

3 Punkte

E4

Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Es wird jedes Jahr ein Jahresabschluss erstellt, der über alle Geschäftsfelder ausführlich Auskunft gibt. Des Weiteren werden wichtige Fragen (z. B. Preiserhöhungen in der Wasserwelt, Oben-ohne-Schwimmen) mit der Öffentlichkeit z. B. im Sportausschuss oder im Rat der Stadt diskutiert. Zusätzlich veröffentlichen wir alle vier Monate ein Kundenmagazin.

Bürger*innen können sich jederzeit direkt an uns wenden oder über die Stadt Göttingen ihre Interessen äußern. So gibt es im Bad Feedback-Bögen, die ausgefüllt werden können. Auch kann man über die Webseiten Rückmeldungen geben und die Telefonnummern der jeweiligen Ansprechpartner sind auch auf der GoeSF-Webseite veröffentlicht.

Die Ergebnisse werden über Protokolle dokumentiert und fließen, sofern relevant, direkt in die Entscheidung ein. So kam die erste und ausschlaggebende Rückmeldung zum Oben-ohne-Schwimmen für Frauen per Brief, die postalisch beantwortet wurde. Je nachdem, auf welchem Weg der Dialog stattfindet, ist die Dokumentation jedoch sehr unterschiedlich. So kann es z. B. sein, dass ein Telefonat gar nicht dokumentiert wird, da es nicht nötig ist.

Verbesserungspotenzial

GWÖ-Bericht veröffentlichen sowie verbesserte Hinweise auf die Kontaktmöglichkeiten zur GoeSF.

E4 Negativaspekt:

Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

Das Unternehmen kann bestätigen, dass es keine falschen Informationen über das Unternehmen oder gesellschaftliche Phänomene verbreitet.

E4

Die GoeSF gibt sich im Themenschwerpunkt E4 folgende Punktzahl

3 Punkte



Insgesamt
vergibt sich
die GoeSF somit
340 Punkte



Aus- blick



**Bei zukünftigen Investitionen
und Renovierungen weiterhin
verstärkter Fokus auf ökologisch
nachhaltigen Verbesserungen.**



Kurzfristige Ziele

Es soll festgelegt werden, welche Labels für uns wichtig sind und daraus folgend ein Kodex, nach dem der Einkauf stattfinden soll. Die GoeSF setzt, sofern dies möglich ist, schon sehr auf Regionalität, zukünftig soll der Blick verstärkt auch auf die Nachhaltigkeit gerichtet werden. Zusätzlich soll es eine Verpflichtung der Lieferant*innen geben, die Menschenwürde zu achten und einzuhalten.

Zukünftig soll im zu erarbeitenden Einkaufskodex der faire und solidarische Umgang verankert werden. Diesen müssen dann alle neuen und später auch die bisherigen Lieferant*innen bestätigen.

Mit Inkrafttreten des Schulungskatalogs sollen die wahrgenommenen Weiterbildungen erfasst und jedem Mitarbeitenden zugeordnet werden können.

Als Verbesserungsziele sehen wir die weitere Umsetzung der im Change-Management-Prozess angeregten Veränderungen sowie die feste Implementierung eines betrieblichen Vorschlagswesens.

Anreize für Rad und ÖPNV geben.

Bei zukünftigen Investitionen und Renovierungen weiterhin verstärkter Fokus auf ökologisch nachhaltigen Verbesserungen.

Zukünftig noch mehr den Wünschen unserer Gäste folgen, sofern diese umsetzbar sind, sowie eine Steigerung der Bürger*innenbeteiligungen durch bessere Bekanntmachung.

Senkung des Papierverbrauchs durch die Digitalisierung der Prozesse, z. B. Rechnungslegung.

Senkung des Benzinverbrauchs durch Umrüstung auf E-Fahrzeuge und Maschinen.

Senkung des Stromverbrauchs durch Umrüstung auf neue Pumpen, LED-Leuchtmittel usw.

GWÖ-Bericht veröffentlichen sowie verbesserte Hinweise auf die Kontaktmöglichkeiten zur GoeSF.

Langfristige Ziele

Geplant ist ein weiterer Ausbau der regenerativen Energieformen, z. B. durch den Ausbau von Photovoltaikanlagen in unseren Sportstätten.

Über den Einkaufskodex soll auch eine Verpflichtung unserer Lieferant*innen zur Nachhaltigkeit erzielt werden.

Als Verbesserungsziel sehen wir das weitere Bemühen um Förderungen im sozial-ökologischen Bereich, um so die Sportanlagen zukunftsfähig zu machen. Dies soll jedoch auch umgesetzt werden, wenn es keine Förderungen dafür gibt, allerdings dauert dann die Umsetzung entsprechend länger.

Ein Verbesserungspotenzial liegt im Ausbau der Zukunftsinvestitionen. Hier muss weiterhin geprüft werden, ob die Investitionen eine nachhaltige Verbesserung mit sich bringen.

So sollte der Ausbau der künstlichen Intelligenz weiter vorangetrieben werden, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Als Verbesserungspotenzial sehen wir den weiteren Ausbau unserer Sportstätten im Hinblick auf Barrierefreiheit, z. B. im Hinblick auf blinde Menschen usw. Auch die Planung eines Budgets für Marketing, Werbung und Verkauf soll erstellt werden.

Ein weiterer stetiger Ausbau der Kooperationen mit Firmen und Vereinen der Stadt Göttingen. Z. B. bei der Suche nach Übungsleiter*innen für die Schwimm- und Sportkurse.

Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

Bei der Erstellung waren folgende Personen involviert:

Andreas Gruber

Geschäftsführer

Ricardo Haas

Betriebsleiter Bäder/Ersteller des Berichts

Alexander Hirt

Prokurist

Christine Kemke

Personal

Jörn Lührs

Prokurist/Betriebsleiter Sport

Sabine Heinzen

Buchhaltung

Nelli Fender

Buchhaltung

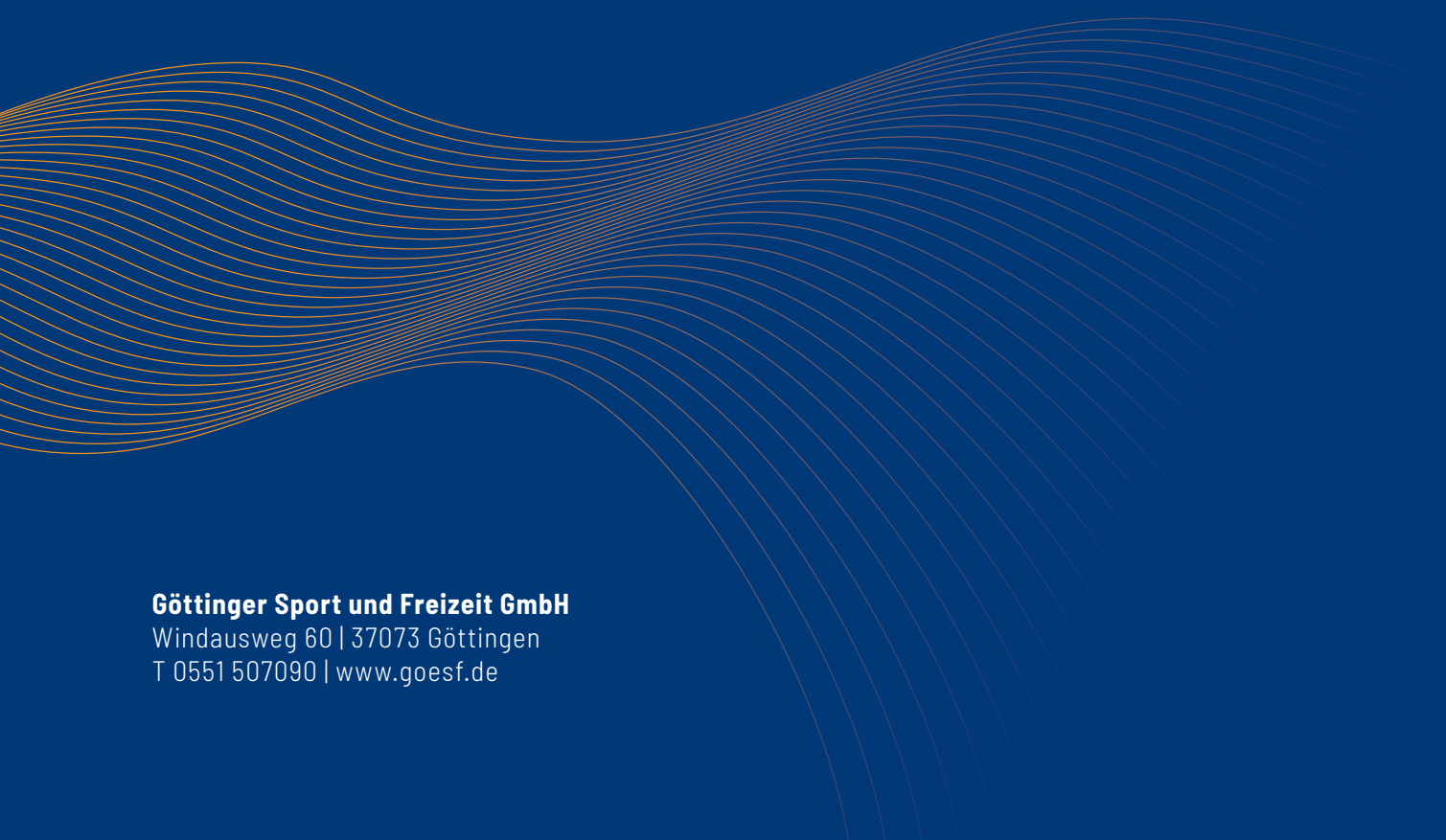
Amray Habermann

Sekretariat/Verwaltung

Gestartet wurde der Prozess mit zwei Mitarbeiterveranstaltungen im März 2023. Neben der Information darüber, was die Gemeinwohlbewegung allgemein ist und wofür sie steht, wurde auch beschrieben, wie der Prozess der Bilanzierung vonstattengeht.

Die Erstellung der GWÖ-Bilanz hat im Rahmen eines Peer-Group-Verfahrens stattgefunden. Beteiligt waren neben der GoeSF auch die GWG und der ASC Göttingen. Hierbei wurden die jeweiligen Berührungsguppen besprochen und im Nachgang durch jeden Betrieb einzeln bearbeitet. Im folgenden Termin wurde dann jeweils der aktuelle Arbeitsstand vorgestellt. Insgesamt fanden sieben Treffen der Peergroup statt.

Nach Abschluss des Berichts soll dieser den Mitarbeitenden vorgestellt und die erkannten Verbesserungspotenziale bearbeitet werden. Die abgearbeiteten Punkte sollen dokumentiert werden, um sie im Folgebericht zu berücksichtigen.



Göttinger Sport und Freizeit GmbH
Windausweg 60 | 37073 Göttingen
T 0551 507090 | www.goesf.de